

Bücherei-AG am Gymnasium schafft es, Lust am Lesen zu wecken

Kaltenkirchen. Das Gerücht, dass Schüler ungern lesen, kann Petra Kerschinsky in keiner Weise bestätigen. Die Pädagogin leitet am Kaltenkirchener Gymnasium die Bücherei für Fünft- bis Neuntklässler. Dort werden die Regale in den großen Pausen regelrecht gestürmt.

Der riesige Erfolg der Einrichtung hängt wesentlich mit dem Engagement von Frau Kerschinsky zusammen. Zum Sommer hin hat sie die Leitung der Bücherei übernommen und diese mit Werbung und vielen Aktionen aus ihrem Nischendasein geholt.

Der neueste Streich: In den Weihnachtsferien griff Petra Kerschinsky gemeinsam mit Hausmeister Sükrü Özden zu Farbe und Pinsel und strich die Wände. Der alte Bodenbelag wurde durch Laminat ersetzt, die Seitenregale ausgetauscht. „Wir haben hier keine Außenfenster und daher mussten wir versuchen, durch Farbe und Einrichtung eine freundliche Atmosphäre zu schaffen“, erklärt Frau Kerschinsky. Auch bei den Tischen legte sie Hand an, schliif die Platten ab und stimmte alles optisch auf das Gesamtbild ab. Der Förderverein unterstützte die Renovierung mit 2500 Euro.

Unter den Büchern hat Petra Kerschinsky kräftig ausgemistet. Veraltete Lektüre kam weg, neue wurde angeschafft. „Ich stehe im ständigen Kontakt mit der Kaltenkirchener Buchhandlung

Fiehland und bekomme von dort berichtet, was Fünft- bis Neuntklässler gerne lesen“, erzählt sie. Außerdem frage sie auch ihre Schüler. Nahezu jedes neue Buch, das vorge schlagen wird und für die Bücherei infrage kommt, prüft die Lehrerin in zahllosen Lesestunden auf Tauglichkeit. Hauptkriterium dabei ist nicht, was aus Erwachsenensicht als pädagogisch wertvoll gilt. „Ich möchte die Schüler dort abholen, wo sie sind und wofür sie sich interessieren“, so die Deutsch- und Geschichtslehrerin. Daher gibt es in ihrer Bücherei auch Regalmeter mit Vampir-, Horror- und Fantasygeschichten. Weitere Themen sind Liebe, Freundschaft, Familie, Krimi, Englisch und Sucht.

Auch Sachbücher können ausgeliehen werden. Die Bücherei soll allerdings nicht direkt zur Vorbereitung auf den Unterricht dienen, sondern ganz allgemein zum entspannten Lesen animieren.

Die Einrichtung ist immer in den großen Pausen geöffnet. Schüler haben dann die Möglichkeit, sich zum Lesen an einen der Tische zurückzuziehen oder Lektüre auszuleihen. Wer sich nicht mit einem Buch beschäftigt, sondern einfach nur der Kälte auf dem Schulhof entgehen möchte, wird höflich aber bestimmt vor die Tür gesetzt.

Bei Bedarf beraten Mitglieder von Petra Kerschinskys Bücherei-Arbeitsgemeinschaft die Ausleihwilligen. Bei den AG-Schülern handelt es sich fast ausschließlich um Mädchen. Alle übernehmen in festen Abständen die Aufsicht in der Bücherei und organisieren die Ausleihe. Diese ist auf



Lehrerin Petra Kerschinsky und die Mitglieder ihrer Bücherei-Arbeitsgemeinschaft wollen die Fünft- bis Neuntklässler des Kaltenkirchener Gymnasiums zum Lesen animieren. Daher denken sie sich immer wieder neue Aktionen aus und küren beispielsweise Bücher des Monats oder der Woche. Aktuell trägt „Escape“ von Jennifer Rush den Titel. Foto isa

zwei Wochen begrenzt; Verlängerungen sind möglich. In der Leserkartei sind heute rund 90 Schüler registriert.

Um die Bücherei noch bekannter zu machen, denken sich die AG-Mitglieder und ihre Lehrerin immer wieder Aktionen aus. So wird beispielsweise regelmäßig ein Buch der Woche oder des Monats gekürt und besonders in den Fokus gerückt. Neuheiten stehen in den Regalen separat und fallen gleich auf den ersten Blick ins Auge.

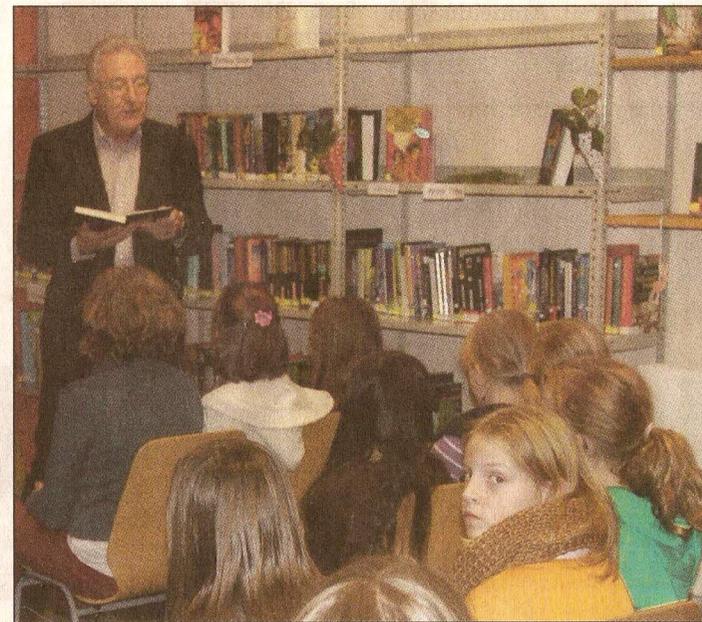
Ein besonderer Erfolg war der Vorlesekalender in der Weihnachtszeit. „Da haben täglich andere Lehrer eine Geschichte vorgetragen“, erklärt Frau Kerschinsky. Das kam so gut an, dass viele Schüler aus Sitzplatzmangel sogar auf dem Boden saßen.

In den nächsten Wochen soll die Bücherei noch zwei Schmuckstücke erhalten: ei-

nen bequemen Ohrensessel und ein Sofa. „Bei sich zuhause liest man ja auch am liebsten in einer gemütlichen Ecke und nicht auf einem Stuhl“, so Frau Kerschinsky, die auch in ihrer Bücherei auf Wohnzimmeratmosphäre setzt.

In den Regalen soll sich wieder einiges tun. Die AG möchte zu Buchspenden aufrufen. „Dadurch vergrößern wir unseren Bestand, wodurch alle profitieren“, erklärt die Lehrerin, die vor allem auf Bücher aus angesagten Jugendbuchreihen hofft. Allein durch den jährlichen Etat von 500 Euro können diese nicht angeschafft und ergänzt werden.

Den Bücherei-Betrieb anzukurbeln und lebendig zu halten, ist mit viel Arbeit verbunden. Diese wird aber belohnt. „Je mehr wir machen, desto besser wird die Einrichtung angenommen“, freut sich Frau Kerschinsky. isa



Ein Renner war der Vorlesekalender in der Adventszeit. Jeden Tag trugen andere Lehrer in der Bücherei Geschichten vor, darunter auch Schulleiter Reinhard Redemund. Foto privat